



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 24. Juli 2015

PRESSEINFORMATION

Verkehrsminister bleibt im A40-Streit hart: Witzel bedauert Nachteile für Essener Unternehmen

Die Essener FDP bedauert die harte Haltung von Verkehrsminister Michael Groschek bei der dauerhaften Sperrung der A40-Anschlußstelle Frillendorf. FDP-Parteivorsitzender Ralf Witzel hat sich im Rahmen seiner Landtagsarbeit in den letzten Wochen zusammen mit der IHK für eine Neubewertung der spontanen Schließungsabsicht eingesetzt und jetzt einen abschlägigen Bescheid der Landesregierung erhalten.

Witzel kritisiert die sich ergebenden Nachteile für die von der dauerhaften Sperrung der A40-Zufahrt nachteilig betroffenen Unternehmen: „Die Essener IHK hat im direkten Umkreis zur Anschlußstelle Frillendorf über 700 handelsregisterlich eingetragene Unternehmen registriert. Gerade in den umliegenden Gewerbegebieten gibt es zahlreiche mittelständische Handels- und Produktionsbetriebe mit einem hohen täglichen Aufkommen an Lieferverkehr. Die seit neuem erforderlichen Umwege für den Lkw-Verkehr bedeuten für etliche Unternehmen den Verlust mehrerer Arbeitstage und Lieferverzögerungen durch Umwege sowie für die betroffenen Anwohner der innerstädtischen Ausweichstrecken eine zusätzliche Verkehrsbelastung. Es ist ärgerlich, daß die Landesregierung sich an die offiziellen Zusagen ihres Landesbetriebs Straßen.NRW nicht mehr gebunden fühlt, der eine Aufrechterhaltung der Frillendorfer Zuwegung bis zum Abschluß der Baumaßnahmen für eine Neuordnung des Autobahnkreuzes Essen-Ost fest versprochen hat. Dieses Vorgehen verhindert Planungssicherheit und zerstört Vertrauen bei den geschädigten Unternehmen. Für Ansiedlungen im Gewerbegebiet Ernestine ist nicht wenigen Betrieben in den letzten Jahren sogar eine logistische Verbesserung durch den A52-Weiterbau in Aussicht gestellt worden. Die bittere Realität ist heute, daß es den A52-Lückenschluß noch immer nicht gibt und die Zuwegung zur A40 nun weiter verrammelt bleibt.“

Die FDP will bei diesem Problem weiter am Ball bleiben und von Minister Groschek nach der Sommerpause erfahren, wie er konkret im Zusammenwirken mit der Stadt eine Beschleunigung der Baumaßnahmen vor Ort erreichen möchte und welche Verbesserungsmöglichkeiten für die schwierige Situation er tatsächlich beabsichtigt. „Die allgemeinen Absichtserklärungen seiner aktuellen Parlamentsauskunft sind wenig belastbar und bleiben im Nebulösen“, bilanziert Witzel die aktuellen Verkündigungen der Landesregierung.